

■ Namen und Notizen



Vorstandswechsel im Mütter- und Väterzentrum

Das MuVz hat ein neues Vorstands-Team gewählt, bestehend aus Sabine Schreiner, Doris Legler-Kelmendi und Mareike Holl (vorne, v. r.), sowie Tanja Oswald (hinten, 2.v.r.). Diese vier Frauen standen schon im vergangenen halben Jahr als Vertreterinnen des gemeinnützigen Vereins in der Öffentlichkeit

und walten nun für zwei Jahre in ihren zum Teil neuen Ämtern. Katrin Weber, die zwei Jahre stellvertretende Vorsitzende war, wurde für weitere zwei Jahre als Beirat gewählt. Das Mütter- und Väterzentrum ist ein Treffpunkt für Erziehende und ihre Kinder. Zum Offenen Treff, der fünfmal wöchentlich angeboten

wird, kann jeder kostenlos und ohne Voranmeldung kommen. Ziel ist, Kontakte zu knüpfen und dass Kleinkinder bis zum Schulalter miteinander spielen können. Das MuVz befindet sich derzeit im Keller des Pfarrheims St. Elisabeth, Kattowitzer Straße/Ecke Oppelner Straße.



Vespafreunde auf „Zeitreise“

„Back to the roots“ – unter diesem Motto stand die zweitägige Ausfahrt der Vespa-Enthusiasten aus Straubing. Es ging zurück in die Anfänge der Urlaubskultur, als die Vespa-Urväter mit Zelt oder im Matratzenlager Urlaub machten. Genau ihnen wollten es die Blechrollerfreunde bei ihrer zweitägigen Ausfahrt durch den Vorderen Bayerischen Wald gleichmachen. Die jüngsten Teilnehmer waren zwischen fünf und elf Jahre alt und rollerten als Sozius oder im Beiwagen

ihrer Eltern mit und der älteste, jung gebliebene, stolze 78 Jahre. Jeder Vespafahrer konnte sein Wissen rund um die Vespa bei einer Schnitzallrallye sowie sein Fahrertalent bei einem Geschicklichkeits-Parcours gemäß der Ausschreibung zur deutschen Vespa-Turnier-Meisterschaft unter Beweis stellen. Wer sich für den Club interessiert und im Besitz eines Blech- und Schaltrollers ist, der ist immer willkommen. Nähere Informationen unter www.vespafreunde-straubing.de.



„Bunte und vielfältige Fotografien“

Das Schulungs- und Ausbildungszentrum des Technologie- und Förderzentrums (TFZ) zieren seit kurzem 40 hochinteressante Fotografien zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“: Sie zeigen ein blühendes Rapsfeld, das mit dem Kühlturm eines Atomkraftwerks kontrastiert, einen kunterbunten Lastwagen, der Zuckerrohr transportiert, oder einen Holzstapel. „Wir

haben insgesamt über 600 Einsendungen erhalten“, sagt Sabine Gmeinwieser, die den TFZ-Fotowettbewerb organisiert hat. „Es waren sehr bunte, spannende und vielfältige Werke dabei.“ Die kunstvollsten und zugleich treffendsten Fotografien erkor eine Jury, bestehend aus CARMEN-Geschäftsführer Edmund Langer sowie Bernhard Stuhlfelner vom Straubinger Tag-

blatt und Mathias Adam von idowa. Sieger des Fotowettbewerbs wurde Thomas Höfferer aus Parkstetten, den zweiten Platz belegte Thomas Arnold aus Oberschneiding, Bronze ging an Doris Bornschneggl aus Niederwinkling. – Im Bild (v.l.): Edmund Langer, Sabine Gmeinwieser und TFZ-Leiter Dr. Bernhard Widmann vor den drei Siegerfotografien. – std –



Jagdhorn-Klänge in St. Josef

Ein besonderer Klang war im Gotteshaus von St. Josef dank der Ulrichsberger Jagdhornbläser beim Vorabendgottesdienst am vergangenen Samstag zu hören. Die Ulrichsberger Jagdhornbläser wurden vor etwa 50 Jahren gegründet. Seit knapp zehn Jahren gestalten die Jagdhornbläser Gottesdienste und Maiandachten mit. Vor drei Jahren übernahm Max Rosenlehner die

Leitung. Hubertusmesse, Jagdsignale, Fanfaren und Jagdmärsche finden immer wieder guten Anklang. Die Vollbesetzung zählt 13 Bläser. Pfarrer Peter König bedankte sich für die Treue zu St. Josef aus der Heimat und überreichte an den Leiter der Ulrichsberger Jagdhornbläser einen Weizenstutzen mit dem Motiv der Pfarrkirche St. Josef.

(Bild: Johann Zellner)



Seltener Karate-Lehrgang am Bruckner-Gymnasium

In der Turnhalle des Anton-Bruckner-Gymnasiums haben sich kürzlich 16 Karate-ka getroffen. Referent Horst Bresele unterrichtete zwei besondere Kata-Formen, die sonst nur hohen Dan-Graden vorbehalten sind: Seisan und Ananku. Dojoleiter Torsten Schneider, der

den Lehrgang organisiert hatte, sagte im Anschluss: „Der Lehrgang war wieder einmal eine besondere Bereicherung für alle Teilnehmer. Wir haben viel aus den Techniken für unseren Trainingsalltag mitgenommen.“ Genau darauf war der Kurs auch ausgerichtet. Während

die Gürtelgrade der Anfängerstufe ihren Schwerpunkt auf den Stellungen, Schlagtechniken und grundlegenden Bewegungsformen hatten, trainierten die Teilnehmer der Oberstufe die Techniken am Partner. Dadurch wurden die Abläufe wesentlich besser verinnerlicht.



Sparda-Bank hilft Fahranfängern

Eine Spende über 1000 Euro erhielt der Schulleiter des Gymnasiums der Ursulinen-Schulstiftung zur Anschaffung von Schlüsselanhängern, die die Schülerinnen erhalten, wenn sie den Führerschein erworben haben. Christian Meier, der Filialleiter der Sparda-Bank (rechts), war von der Idee begeistert, dass eine Schule die jungen Menschen mit einem besonderen Schlüsselanhänger auszeichnet.

Dieser Schlüsselanhänger, den als Aufschrift der Ursulinen-Reisesegen und das Ursulinen-schiff zieren, wird in einer Feierstunde den jungen Menschen überreicht, die im abgelaufenen Schuljahr den Führerschein erworben haben. Die Sparda-Bank fördert diese Idee mit Erträgen aus dem Gewinnsparen. Schulleiter Edmund Speiseder (l.) bedankte sich dafür im Namen der Schülerinnen.